

Bernhard Pfitzner

**Informationsquellen
zum Thema
„Internationale
Gewerkschaftsarbeit“**

Inhalt

Vorwort	3
I. Allgemeines	6
A. Gedrucktes	6
B. Elektronisches.....	7
II. Globale Gewerkschaftsstrukturen.....	8
A. Gedrucktes	8
B. Elektronisches.....	9
III. Europäische Gewerkschaftsstrukturen	10
A. Gedrucktes	10
B. Elektronisches.....	10
IV. Nationale Gewerkschaftsstrukturen	12
A. Gedrucktes	12
B. Elektronisches.....	12

Vorwort

Das Motiv für die folgende Zusammenstellung von Informationsquellen zur Internationalen Gewerkschaftsarbeit lässt sich in einem Satz zusammenfassen:

„Proletarier aller Länder, vereinigt Euch“ – das war der Schlusssatz des „Manifests der Kommunistischen Partei“ (kürzer: „Kommunistisches Manifest“) von Karl Marx und Friedrich Engels aus dem Jahr 1848. In den seitdem vergangenen 170 Jahren hat die „Vereinigung der Proletarier aller Länder“ Höhen und Tiefen erlebt. Aber wohl noch zu keinem Zeitpunkt war diese Losung von so zwingender Notwendigkeit (ganz im Wortsinne: Not-Wendigkeit) gekennzeichnet wie heute:

Soll dem Neoliberalismus im globalen Maßstab Einhalt geboten werden ohne dabei in die Sackgasse des nationalistischen/rassistischen Rechts-Populismus zu laufen, so müssen sich (nicht nur, aber eben auch) die „Proletarier aller Länder“ vereinigen.

Die Internationale Gewerkschafts-Zusammenarbeit stellt einen unverzichtbaren Teil dieser Vereinigung dar. Die Entwicklung dieser Zusammenarbeit über die vergangenen gut 100 Jahre (seit der Gründung des Internationalen Sekretariats der gewerkschaftlichen Landeszentralen 1902) ist gekennzeichnet sowohl von Vereinheitlichungsbestrebungen wie von Spaltungen und zeigt damit, dass

- die Vorstellung von dem einen einheitlichen Interesse „der“ internationalen ArbeiterInnen-Klasse die Realität gelegentlich eher idealisiert denn realistisch wiedergibt, (dies übrigens ein Grund, warum ich mir angewöhnt habe, an Stelle des Singulars „ArbeiterInnen-Klasse“ den Plural „arbeitende Klassen“ zu verwenden)
- gleichwohl aber immer wieder gemeinsame Interessen zu mehr oder weniger umfassenden Organisationsansätzen und zumindest punktuell auch zu abgestimmtem oder gar gemeinsamem Handeln führ(t)en.

Nun ist meine Erfahrung/Überzeugung, dass es in weiten Teilen der (deutschen wie internationalen) Gewerkschaftsbewegung einen tief verwurzelten „spontanen Internationalismus“ gibt. Um es plastisch auszudrücken: Wenn auf einem Kongress des DGB oder einer DGB-Gewerkschaft eine internationale Delegation auftritt, dann „steht der Kongress“ – und ich behaupte: das tut er – jedenfalls, was die allermeisten Delegierten angeht – aus voller Überzeugung. Allerdings: Wenn der Auftritt der internationalen Delegation zu Ende ist, dann „sitzt der Kongress“ auch wieder – und macht die „eigentliche“ Arbeit.

Das kann bei oberflächlicher Betrachtung als Doppelzüngigkeit erscheinen. Meine Wahrnehmung allerdings ist eine andere: Die Verbindungslinien zwischen dem (nationalen) „Tagesgeschäft“ und der internationalen Arbeit sind oftmals sehr vermittelt, und die Zusammenhänge internationaler Gewerkschaftsarbeit sind oftmals schwer zu überblicken (dazu gleich mehr). Und so hat sich (oftmals) ein unverbundenes Nebeneinander von ehrlich gemeintem, aber wenig praktischem spontanem Internationalismus und „praktischer“ nationaler „Sach-“ Arbeit herausgebildet, das ich kritisiere, ohne es denunzieren zu wollen.

Zu den erwähnten „oftmals schwer zu überblickenden Zusammenhängen internationaler Gewerkschaftsarbeit“:

Wer sich wie ich (wenn auch nur recht kurzzeitig) auf die Bühne internationaler Gewerkschaftsarbeit begibt, ist sofort mit einer verwirrenden Vielfalt unterschiedlichster Organisationsformen konfrontiert. Das beginnt etwa bei den Unterschieden zwischen (politischen) Einheitsgewerkschaften und politischen Richtungsgewerkschaften. Daneben existieren aber gleichzeitig eine Reihe weiterer gravierender Unterschiede:

Informationsquellen zum Thema „Internationale Gewerkschaftsarbeit“

- Das Verhältnis von betrieblichen Organisationen (Betriebsgewerkschaften) zu Branchenzusammenschlüssen/-gewerkschaften zu Dachorganisationen (inklusive der dem entsprechenden Verteilungsschlüssel der Mitgliedsbeiträge und Zuständigkeiten für kollektive Regelungen) unterscheiden sich von Land zu Land.
- In manchen Ländern gibt es neben der politischen Differenzierung eine Differenzierung nach Landesteilen (für mich war es eine ganz neue Erkenntnis, dass es etwa bei belgischen GewerkschafterInnen eine Differenzierung nicht nur nach sozialistischer/christlicher Orientierung, sondern auch nach flämischer oder wallonischer Herkunft gibt; und dass nicht jedeR GewerkschafterIn aus Katalonien sich automatisch als spanische GewerkschafterIn versteht, dürfte heute bekannt sein).
- Daneben existieren Unterschiede in der Abgrenzung der Branchen (was ja bekanntlich bereits im nationalen Rahmen nicht vollkommen problemlos ist): Vergleicht mensch z.B. auch nur die Abgrenzung in Deutschland mit derjenigen der Globalen und Europäischen Gewerkschaftsföderationen (die immerhin (fast) übereinstimmen), so ist festzustellen, dass etwa ver.di mindestens vier Globalen und Europäischen Gewerkschaftsföderationen angehört, während z.B. bei IndustriAll (wieder: mindestens) die IG Metall und die IG BCE Mitglied sind.

Sich in dieser heterogenen Landschaft zurechtzufinden, ist also nicht ganz einfach.

Leider existiert m.W. keine Stelle, bei der sich interessierte KollegInnen schnell, zuverlässig und aktuell die entsprechenden Informationen beschaffen könnten. Diese Lücke versuche ich mit dem vorliegenden Material ein wenig zu verkleinern.

Glücklicherweise schafft heute das Internet (genauer: das World Wide Web) neue Möglichkeiten, schnell an Informationen zu gelangen, die früher nur „eingeweihten Kreisen“ zugänglich waren. Deshalb werde ich im Folgenden, wo immer mir web-basierte Informationen bekannt sind, auf diese verweisen.

Allerdings ersetzt das nicht das „gute alte Buch“. Da sich nicht JedeR eine umfangreiche Privatbibliothek anlegen kann, hier ein allgemeiner Hinweis: Nach meiner Erfahrung bergen öffentliche Bibliotheken, insbes. Uni-/Hochschul- und Landes-Bibliotheken oft ungeahnte Schätze. Natürlich sind diese für Menschen in Groß-/Universitätsstädten leichter zu erreichen als für solche vom „flachen Land“. Gleichwohl möchte ich alle KollegInnen ermutigen, sich nach diesbezüglichen Möglichkeiten umzusehen (dies auch im Interesse der KollegInnen, die in diesen Einrichtungen tätig sind). Und wenn ein in diesem Material erwähnter Titel dort nicht vorhanden ist, hier noch ein weiterer Hinweis: Ich habe gute Erfahrungen damit gemacht, in solchem Fall einen „Anschaffungsvorschlag“ zu machen. Der wird sicherlich in einer Uni-Bibliothek (wie „meiner“) mit einem entsprechenden Profil größere Chancen haben als in der Orts-Bücherei einer Kleinstadt. Gleichwohl: einen entsprechenden Versuch würde ich starten!

Ich komme noch einmal auf die Informationsquellen im Internet zurück: Ich selbst bin ein regelmäßiger Nutzer des Informationsangebots der Wikipedia und betätige mich auch mit einer gewissen Regelmäßigkeit als Beiträger. Was nun die dortigen Informationen zum Thema internationale Gewerkschaftsarbeit angeht, zeigt sich leider ein gewisses wechselseitiges Fremdeln der betroffenen Personengruppen: Weder die „typischen“ WikipedianerInnen noch aktive GewerkschafterInnen haben die dortige Behandlung des Themas systematisch im Blick. Sporadisch und recht willkürlich gibt es verschiedene recht gute Artikel in diesem Bereich. Manche allerdings zeigen, dass da jemand zu einem bestimmten Zeitpunkt aktiv war, der entsprechende Artikel aber nicht aktualisiert wird. (Dies zeigt sich z.B. an einer

Informationsquellen zum Thema „Internationale Gewerkschaftsarbeit“

recht großen Anzahl nicht mehr aktueller Verlinkungen.) Ich selbst habe mich bemüht, zumindest die Artikel über die Globalen und Europäischen Gewerkschaftsstrukturen auf einen halbwegs aktuellen Stand zu bringen (s. etwa die Wikipedia-Seiten

- „Globale Gewerkschaftsföderation“ und
- „Europäischer Gewerkschaftsverband“

sowie die dort verlinkten Seiten). Da die Wikipedia sicherlich für Viele ein erster Einstieg bei der Informationssuche ist, wäre es aus meiner Sicht ausgesprochen zu begrüßen, wenn sich mehr aktive GewerkschafterInnen auch dort aktiv einbringen würden.

Zum Abschluss noch fünf Bemerkungen:

- Aufgrund meiner bisherigen Beschäftigung mit dem Thema stehen der Internationale und der Europäische Gewerkschaftsbund und die mit ihnen verbundenen Gewerkschaftsverbände im Vordergrund der Abschnitte II. und III.. D.h., dass etwa der Weltgewerkschaftsbund (WGB) nur mit einem Link in II.B. berücksichtigt ist. Hier muss ich auf die „Trade Unions of the World“ (I.A.2) verweisen, die auch Informationen zum WGB, seinen Mitgliedsverbänden und auch zu Organisationen enthalten, die keinem globalen Verband angehören.
- Die Zahl englisch-sprachiger Veröffentlichungen zum Thema übertrifft die der deutschsprachigen um ein Vielfaches. Da es mir mit dieser Zusammenstellung von Informationsquellen darum geht, erste Einblicke in das Thema zu ermöglichen, habe ich mich aber weitestgehend auf die deutschsprachigen Arbeiten beschränkt. Die wichtigste Ausnahme von dieser Regel ist der Titel I.A.2., da mir keine deutschsprachige Veröffentlichung bekannt ist, die ähnlich umfassend, systematisch und i.W. auch aktuell Informationen über die „Trade Unions of the World“ enthält.
- Zur Systematik der vorliegenden Quellensammlung: Da ist es so, wie bei jeder Systematik, mit der einem komplexen Thema zu Leibe gerückt wird – sie kann nie mehr sein als ein Notbehelf, um das Ganze hoffentlich ein wenig übersichtlicher zu gestalten. Und so lassen sich auch in diesem Fall die Quellen nicht so schön säuberlich in „Allgemeines“ / „Globale etc. Gewerkschaftsstrukturen“ usw. und in diesem Rahmen jeweils in „Gedrucktes“ und „Elektronisches“ aufteilen; ich bin deshalb offen für Anregungen für eine vielleicht noch übersichtlichere Strukturierung.
- Ganz allgemein gilt: Ich freue mich, wenn dieses Material aktiv genutzt wird; noch mehr freue ich mich über Rückmeldungen – einerseits natürlich über Zustimmung, andererseits aber auch über Anregungen zur Weiterentwicklung (Ergänzung, Aktualisierung und wo nötig Korrektur) – bitte an meine mail-Adresse: bernhard.pfitzner@web.de.
- Die Links in dieser Zusammenstellung habe ich am 29.7. überprüft.

Hannover, 29.7.18

Bernhard Pfitzner

I. Allgemeines

A. Gedrucktes

Dieser Abschnitt enthält zwei sehr unterschiedliche Werke:

1. **Wolfgang Schroeder (Hrsg.),**

Handbuch Gewerkschaften in Deutschland,

Wiesbaden (Springer VS) 2014 (2. Auflage), 790 S.,

ISBN: 353119495X

Inhaltsverzeichnis: http://library.mpib-berlin.mpg.de/toc/z2013_1784.pdf

Dieses Buch hat den Vorteil, dass es als Standardwerk in vielen Bibliotheken vorhanden ist. Und ich habe es auch bereits in einigen Gewerkschaftsbüros gesehen.

Mit seinem Preis (€ 69,99) ist es noch einigermaßen erschwinglich.

Der Teil V. „Gewerkschaften im internationalen Umfeld“ enthält die folgenden Aufsätze:

- Werner Reutter/Peter Rütters
„Pragmatischer Internationalismus“: Geschichte, Struktur und Einfluss internationaler und europäischer Gewerkschaftsorganisationen
- Wolfgang Kowalsky
Europäischer Gewerkschaftsbund: politische Entwicklung
- Hans-Wolfgang Platzer
Europäische Betriebsräte

2. **Daniel Blackburn, Ciaran Cross,**

Trade Unions of the World,

International Centre for Trade Union Rights, London 2016, 678 S.,

ISBN 978-0-9933556-0-8

Dieses vom International Centre for Trade Union Rights

(ICTUR, s.: <http://www.ictur.org/Interventions.html>,

speziell zum Buch s.: <http://www.ictur.org/TUW.html>)

herausgegebene Buch ist die umfassendste (und dabei alles in allem recht aktuelle) mir bekannte Darstellung der internationalen Gewerkschaftsbewegung. Auf den S. 1 – 664 enthält es zu (fast?) jedem Land der Erde Länderartikel, die von unterschiedlicher Länge, aber durchgängig gleich aufgebaut sind:

1. Political and Economic Background
2. Trade Unionism
3. Trade Union Centre(s)
- (z.T.: 4. Other Trade Unions)

Die S. 665 – 676 enthalten einen Abschnitt „International and Regional Organisations“.

Auch wer (wie ich) des Englischen nur eingeschränkt mächtig ist, sollte sich davon nicht abschrecken lassen. Mithilfe eines Wörterbuchs erschließt mensch sich recht schnell die erforderlichen Vokabeln.

Im Unterschied zu dem erst genannten Buch ist dieses allerdings nicht so weit verbreitet und mit einem Preis von £ 145 auch nicht gerade ein Schnäppchen. (Ich habe beim Bezug über eine hannoversche Buchhandlung 165,- EUR bezahlt.) Hier empfiehlt es sich in jedem Fall, nach Möglichkeit in einer nahe gelegenen Bibliothek zu schauen, ob dort ein

Informationsquellen zum Thema „Internationale Gewerkschaftsarbeit“

Exemplar (ggf. auch eine ältere Auflage) aufzutreiben ist oder ein entsprechender Anschaffungsvorschlag (Aussicht auf) Erfolg hat.

B. Elektronisches

Das Buch I.A.1. ist in manchen Bibliotheken auch als elektronische Ressource abrufbar.

Von dem Buch I.A.2. existiert ebenfalls eine elektronische Version, von der mir allerdings nicht bekannt ist, wie weit sie verbreitet ist.

Außerdem lohnt sich immer ein Blick auf die folgenden web-Seiten:

Friedrich-Ebert-Stiftung

<http://www.fes.de/gewerkschaften/index.php>

Labournet

<http://www.labournet.de/category/internationales/>

II. Globale Gewerkschaftsstrukturen

A. Gedrucktes

1. **Heinz Bendt,**
Weltweite Solidarität. Die Arbeit der globalen Gewerkschaftsorganisationen im Zeitalter der Globalisierung,
Bonn (FES) 2006, 135 S.
<http://library.fes.de/pdf-files/iez/04268.pdf>
2. **Walter Sauer,**
Internationale Gewerkschaftsarbeit,
Wien (Verlag des Österreichischen Gewerkschaftsbundes GmbH) 2014, 60 S.
(Da die web-Adresse, unter der diese Arbeit online zur Verfügung steht, äußerst lang ist, empfiehlt es sich, Autor und Titel bei Google etc. einzugeben.)
3. **Rudolf Traub-Merz, Jürgen Eckl,**
Die internationale Gewerkschaftsbewegung: Fusionen und Widersprüche,
Bonn (FES) 2007, 7 S.,
<http://library.fes.de/pdf-files/iez/04588.pdf>

Diese drei Arbeiten haben den Vorteil, dass sie auch online verfügbar sind. Allerdings enthalten die Arbeiten von Bendt und Traub-Merz/Eckl aufgrund ihres Erscheinungsdatums z.B. noch nicht den Zusammenschluss dreier Globaler Gewerkschaftsföderationen zur IndustriAll im Jahr 2012.

Dies gilt auch für das ansonsten überaus empfehlenswerte Standardwerk

4. **Hans-Wolfgang Platzer, Torsten Müller,**
Die globalen und europäischen Gewerkschaftsverbände: Handbuch und Analysen zur transnationalen Gewerkschaftspolitik,
Berlin (Ed. Sigma) 2009,
 - Halbband 1, 403 S.
Inhaltsverzeichnis: <http://www.gbv.de/dms/zbw/61558179X.pdf>
 - Halbband 2, S. 410 – 889,
Inhaltsverzeichnis: <http://www.gbv.de/dms/zbw/615581927.pdf>

Ich selbst habe versucht, (Grund-) Informationen zu den globalen Gewerkschaftsstrukturen möglichst umfassend und aktuell zusammenzustellen in:

5. **Bernhard Pfitzner,**
Materialien zum Thema „Globale Gewerkschaftsarbeit“,
Hannover 2018, 76 S.
<http://www.labournet.de/wp-content/uploads/2018/03/pfitznermaterial2.pdf>

B. Elektronisches

Internationaler Gewerkschaftsbund

(IGB; englisch: International Trade Union Confederation / ITUC):

- Homepage in deutscher Sprache: <https://www.ituc-csi.org/?lang=de>
- Seite „About us“: <https://www.ituc-csi.org/about-us>
(dort in der rechten Navigationsspalte Links zu den Seiten zu den bisherigen Weltkongressen; dort sind dann die jeweiligen Dokumente zu finden)
- für das Programm des IGB:
http://www.ituc-csi.org/IMG/pdf/Programm_des_IGB.pdf
- für die Dokumente des 2. Weltkongresses:
<https://www.ituc-csi.org/vom-2-igb-weltkongress>

(Der heutige IGB ist nicht zu verwechseln mit dem historischen Verband gleichen Namens in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts – s. etwa den Wikipedia-Artikel

[https://de.wikipedia.org/wiki/Internationaler_Gewerkschaftsbund_\(1901–1945\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Internationaler_Gewerkschaftsbund_(1901–1945)))

Die Globalen Gewerkschaftsföderationen / Global Union Federations (GUFs)

- Bau- und Holzarbeiter Internationale (BHI) / Building and Wood Workers International (BWI):
https://www.bwint.org/de_DE/
- Bildungsinternationale (BI) / Education International (EI):
https://ei-ie.org/en/detail_page/4433/informationen-auf-deutsch
- IndustriALL Global Union:
<http://www.industrialunion.org/>
- International Arts and Entertainment Alliance (IAEA):
<http://fia-actors.com/>
- Internationale der Öffentlichen Dienste (IÖD) / Public Services International (PSI):
<http://www.world-psi.org/en>
- Internationale der Lebensmittel-, Landwirtschafts- und HotelarbeitnehmerInnen IUL) / International Union of Food, Agricultural, Hotel, Restaurant, Catering, Tobacco and Allied Workers' Associations (IUF):
<http://www.iuf.org/w/?q=de>
- Internationale Journalisten-Föderation (IJF) / International Federation of Journalists (IFJ):
<http://www.ifj.org/>
- Internationale Transportarbeiter-Föderation (ITF) / International Transport Workers' Federation (ITF):
<http://www.itfglobal.org/de/global/>
- UNI Global Union (Union Network International (UNI)):
<http://www.uniglobalunion.org/de>
- Trade Union Advisory Committee (TUAC):
www.tuac.org

Weltgewerkschaftsbund

<http://www.wftucentral.org/>

III. Europäische Gewerkschaftsstrukturen

A. Gedrucktes

1. **Christophe Degryse, Pierre Tilly,**
1973 - 2013: 40 Jahre Europäischer Gewerkschaftsbund,
Brüssel (ETUI, European Trade Union Institute) 2015, 261 S.
freier download über die Seite
<https://www.etui.org/Publications2/Books/1973-2013-40-years-of-history-of-the-European-Trade-Union-Confederation>
2. **Andrea Ciampani, Pierre Tilly,**
National trade unions and the ETUC: A history of unity and diversity,
Brüssel (ETUI, European Trade Union Institute) 2017, 215 S.
freier download über die Seite
<https://www.etui.org/Publications2/Books/National-trade-unions-and-the-ETUC-A-history-of-unity-and-diversity>
3. **Steffen Lehndorff, Heiner Dribbusch, Thorsten Schulten (Hrsg.),**
Rough waters: European trade unions in a time of crises,
Brüssel (ETUI)
<http://www.iaq.uni-due.de/aktuell/veroeff/2017/Lehndorff+et+al+Trade+unions+time+of+crises.pdf>
darin insbes.:
Torsten Müller, Hans-Wolfgang Platzer, The European trade union federations: profiles and power resources — changes and challenges in times of crisis (S. 289-314)

Auch für die europäische Ebene ist der bereits oben (II.A.4) genannte Titel ein Standardwerk. (Allerdings gilt auch hier die Einschränkung, dass aufgrund des Erscheinungsdatums wichtige aktuelle Entwicklungen – hier insbes. die Bildung von IndustriAll Europe – noch nicht berücksichtigt werden konnten.)

4. **Hans-Wolfgang Platzer, Torsten Müller,**
Die globalen und europäischen Gewerkschaftsverbände: Handbuch und Analysen zur transnationalen Gewerkschaftspolitik,
Berlin (Ed. Sigma) 2009

Auch in diesem Bereich habe ich versucht, (Grund-) Informationen möglichst umfassend und aktuell zusammenzustellen in:

5. **Bernhard Pfitzner,**
Materialien zum Thema „Europäische Gewerkschaftsarbeit“,
Hannover 2018, 32 S.
http://www.labournet.de/wp-content/uploads/2018/04/pfitznermaterial_eu.pdf

B. Elektronisches

Europäischer Gewerkschaftsbund (EGB)

<http://www.etuc.org/>

Pan-Europäischer Regionalrat (PERR/PERC)

<http://perc.ituc-csi.org/>

Europäische Gewerkschaftsverbände

- Allgemein
<https://www.etuc.org/european-trade-union-federations-10-list-members>
- Europäische Föderation der Bau- und Holzarbeiter (EFBH)
<http://www.efbww.org/default.asp?Language=EN>
- Europäische Journalisten-Föderation (EJF)
<http://europeanjournalists.org/de/>
- Europäische Transportarbeiter-Föderation (ETF),
<http://www.etf-europe.org/>
- Europäischer Gewerkschaftsverband für den Öffentlichen Dienst (EGÖD)
<https://www.epsu.org/>
- Europäischer Verband der Landwirtschafts-, Lebensmittel- und Tourismusgewerkschaften
<http://www.effat.org/de>
- Europäisches Gewerkschaftskomitee für Bildung und Wissenschaft (EGBW)
<https://www.csee-etu.org/en/>
- IndustriALL European Trade Union
<https://news.industrial-europe.eu/>
- UNI-Europa
<http://www.uni-europa.org/>
- EuroCOP Dachverband europäische Polizeigewerkschaft
<http://www.eurocop.org/>
- Europäische Allianz für Kunst und Unterhaltung
<https://www.iaea-globalunion.org/ea>

IV. Nationale Gewerkschaftsstrukturen

A. Gedrucktes

Ich habe bereits oben (A.I.2.) darauf hingewiesen, dass das vom International Centre for Trade Union Rights herausgegebene Buch „Trade Unions of the World“ die umfassendste (und dabei alles in allem recht aktuelle) mir bekannte Darstellung der internationalen Gewerkschaftsbewegung ist:

1. **Daniel Blackburn, Ciaran Cross,**
Trade Unions of the World,
International Centre for Trade Union Rights, London 2016, 678 S.,
ISBN 978-0-9933556-0-8

Mir ist leider keine auch nur annähernd gleichwertige deutsch-sprachige Veröffentlichung bekannt.

B. Elektronisches

1. Für den Bereich der EU zuzüglich Norwegen und Schweiz enthält die Seite „Worker participation“ (<http://de.worker-participation.eu/Nationale-Arbeitsbeziehungen>) Angaben zu den Themen
 - Gewerkschaften
 - Tarifverhandlungen
 - Betriebliche Interessensvertretung
 - Unternehmensmitbestimmung
 - Europäische Interessensvertretung
 - Vertretung im Bereich des Arbeitsschutzes
 - Finanzielle Mitarbeiterbeteiligungsowie Links.
Soweit aus den Quellenangaben ersichtlich handelt es sich bei den Informationen um den Stand 2013.
2. Adressdaten (Post, mail, web) der Mitgliedsorganisationen des Internationalen Gewerkschaftsbundes sind über die Seite <https://www.ituc-csi.org/about-us?page=abook> verfügbar.
3. Angaben über die Mitglieder des Europäischen Gewerkschaftsbundes finden sich auf der Seite <https://www.etuc.org/en/national-trade-union-confederations-list-member-organisations>